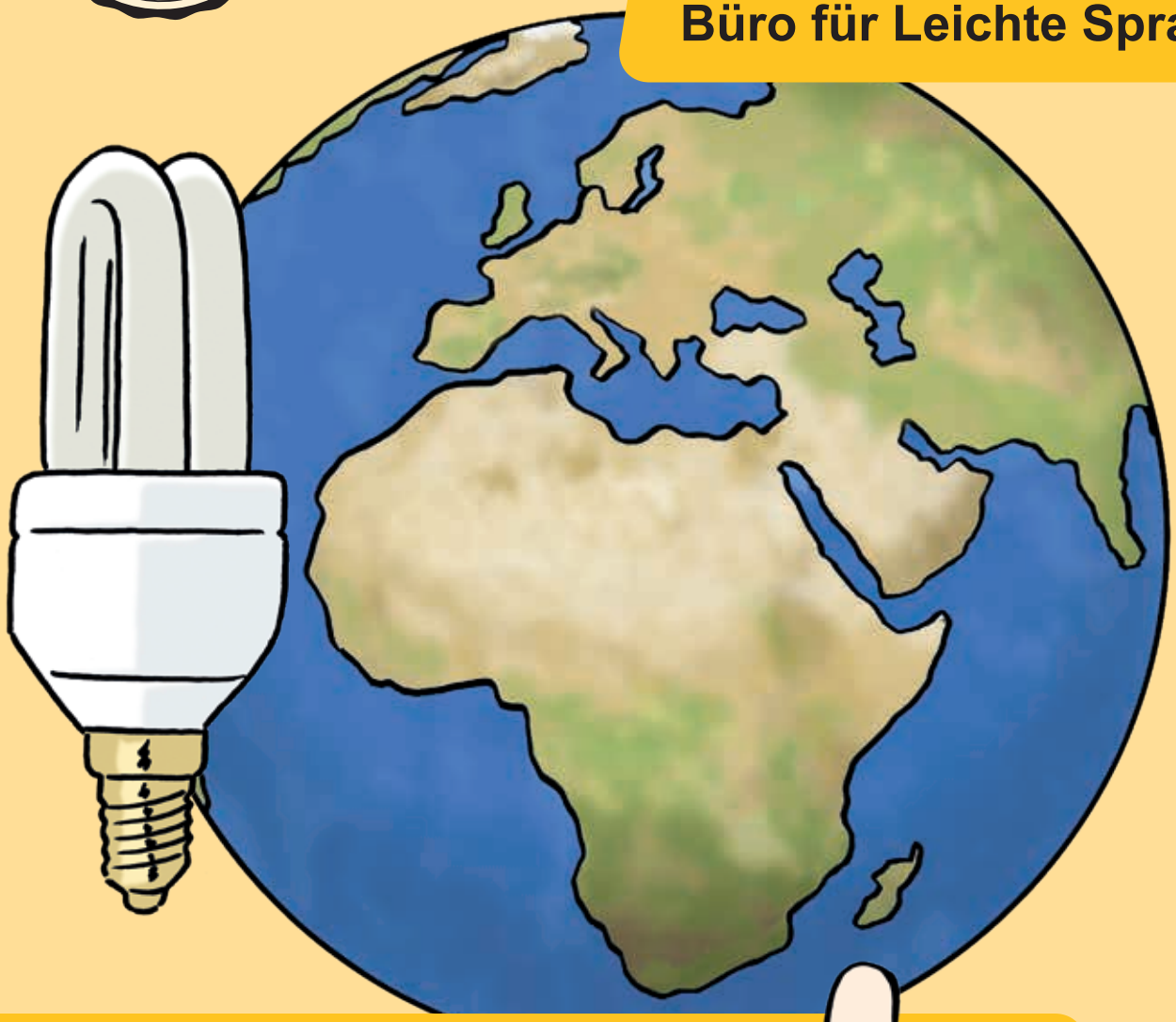
Damit Sie JEDER versteht

Diakonische Stiftung Wittekindshof

Büro für Leichte Sprache



Energie-Spar-Tipps und Umwelt-Tipps

- Wasser sparen
- Strom sparen
- Heizen und Lüften
- Müll vermeiden
- Müll trennen

Informationen in Leichter Sprache

Inhalt

Liebe Leser 3
Was bedeutet Roh-Stoffe sparen? 4
Hinweise 5
Wasser sparen 6
Strom sparen 9
Heizen und Lüften 14
Müll vermeiden 16
Müll trennen 19
Merk-Zettel 24
Hier können Sie eigene Ideen aufschreiben 39

Liebe Leser,

wir sprechen zur Zeit viel über das Thema **Energie sparen**.
Zum Beispiel bei der Arbeit oder mit Freunden.
Es wird auch viel darüber berichtet.
Zum Beispiel im Radio oder im Fernsehen.
Energie sparen ist ein sehr wichtiges Thema.
Energie sparen betrifft uns alle.

Die Kosten für Energie sind heute sehr hoch.
Vielen ist auch das Thema Umwelt-Schutz wichtig.
Energie sparen und Umwelt-Schutz ergänzen sich gut.

In diesem Heft finden Sie Energie-Spar-Tipps und Umwelt-Tipps.
Wir alle können diese Tipps in unseren Alltag einbinden.
So können wir zusammen Energie und Kosten sparen.
Das ist auch gut für die Umwelt.
Wir sagen Danke fürs Mitmachen.

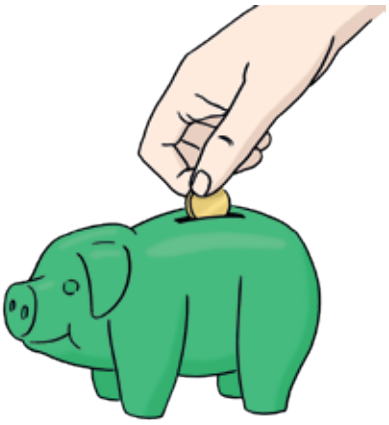
Herzlichen Dank und viele Grüße,

Doktor Dierk Starnitzke
Vorstand

Marco Mohrmann
Vorstand

Was bedeutet Roh-Stoffe sparen?

In den Nachrichten hören oder lesen wir oft:
Wir müssen Roh-Stoffe sparen.
Roh-Stoffe sind zum Beispiel Wasser, Gas oder Öl.
Deshalb müssen wir Roh-Stoffe sparen:



- Roh-Stoffe sind teuer.
  Wer Roh-Stoffe spart, spart Geld.
- Roh-Stoffe sparen ist gut für die Umwelt.
  Weil wir dann weniger Roh-Stoffe verbrauchen.
- Roh-Stoffe sparen ist gut für das Klima.
  Weil dann weniger Abgase entstehen.
  Die Luft bleibt sauber.

Für viele Menschen im Wittekindshof
ist das Thema **Roh-Stoffe sparen** wichtig.
Das Büro für Leichte Sprache Wittekindshof
und die beiden Prüf-Gruppen Sonnenbrede
und die beiden Prüf-Gruppen Lübbecke
und die Prüf-Gruppe Minden
haben gemeinsam überlegt:
Wie kann man Roh-Stoffe sparen?
Das Büro für Leichte Sprache
hat die Tipps aufgeschrieben.
Alle Prüf-Gruppen
haben die Tipps auf Leichte Sprache geprüft.

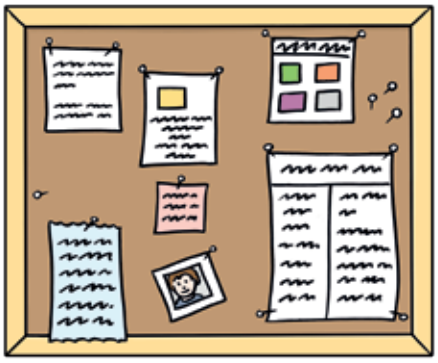
Hinweise

Die Tipps sind in Leichter Sprache.
Leichte Sprache hat viele Regeln.
Zum Beispiel:

- kurze Sätze schreiben,
- einfache Wörter nutzen,
- zusammen-gesetzte Wörter trennen.

Die Tipps stehen auf den nächsten Seiten.
Es gibt Tipps zu

- Wasser sparen,
- Strom sparen,
- Heizen und Lüften,
- Müll vermeiden,
- Müll trennen.



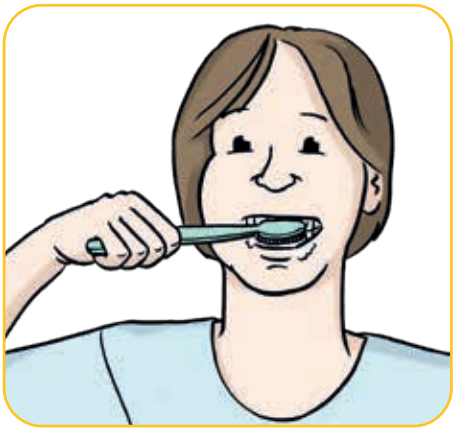
Zu jedem Thema gibt es einen Merk-Zettel.
Sie finden die Merk-Zettel hinten im Heft.
Es gibt die Merk-Zettel:

- Merk-Zettel Wasser sparen,
- Merk-Zettel Strom sparen,
- Merk-Zettel Heizen und Lüften,
- Merk-Zettel Müll vermeiden,
- Merk-Zettel Müll trennen.

Sie können die Merk-Zettel heraus-trennen
und aufhängen.

Wasser sparen

Tipp 1: Zähne putzen



Nutzen Sie einen Zahn-Putz-Becher.
Lassen Sie das Wasser **nicht**
beim Zähne-Putzen laufen.

Tipp 2: Hände waschen

Waschen Sie die Hände
mit kaltem Wasser.

Beim Einseifen:
Machen Sie das Wasser aus.

Nach dem Hände-Waschen:
Drehen Sie den Wasserhahn richtig zu.
Er darf **nicht** tropfen.

Tipp 3: Duschen

Baden verbraucht mehr Wasser als Duschen.
Gehen Sie deshalb besser duschen.

Beim Einseifen:
Machen Sie das Wasser aus.

Tipp 4: Wasch-Maschine und Spül-Maschine

Stellen Sie die Maschine erst an,
wenn Sie genug dreckige Wäsche
oder dreckiges Geschirr haben.

Aber:
Machen Sie die Maschine **nicht zu** voll.
Sonst wird die Wäsche oder das Geschirr **nicht** sauber.

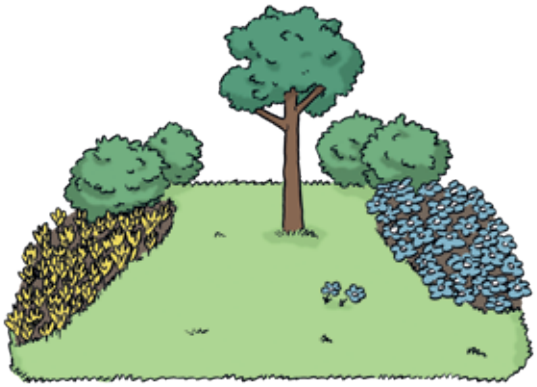
Hat Ihre Maschine ein Energie-Spar-Programm?
Das Energie-Spar-Programm
heißt bei vielen Maschinen ECO.
Dann nutzen Sie am besten das Energie-Spar-Programm.
Das dauert meistens etwas länger.
Die Maschine verbraucht dann aber weniger Wasser.

Tipp 5: Wasser auffangen

Manchmal dauert es lange,
bis warmes Wasser kommt.
Zum Beispiel
aus dem Wasserhahn oder
aus der Dusche.
Dann läuft viel kaltes Wasser in den Abfluss.
Sie können dieses Wasser auffangen.
Zum Beispiel mit einem Eimer.
Sie können mit dem Wasser
zum Beispiel Ihre Blumen gießen.

Tipp 6: Blumen gießen und Rasen sprengen

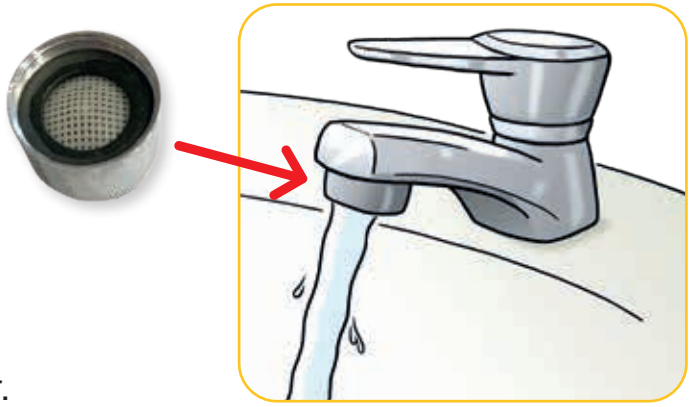
Oder Sie gießen Ihre Blumen mit Regen-Wasser.
Gießen Sie draußen nur morgens oder abends,
wenn es **nicht** so heiß ist.
Sprengen Sie **nicht** Ihren Rasen.
Das ist **nicht** nötig.
Besser ist:
Den Rasen nur alle 2 Wochen mähen.
Das ist gut für den Rasen:
Der Rasen bleibt länger schön grün.



Tipp 7: Perlator

Die meisten Wasserhähne haben einen Per-la-tor.
Ein Perlator ist ein kleines rundes Teil.
Der Perlator ist am Wasserhahn fest-geschraubt.
Durch den Perlator fließt weniger Wasser.
Dafür kommt Luft ins Wasser.
Sie haben deshalb **das Gefühl**:
Es kommt **mehr** Wasser aus dem Wasserhahn.
In Wirklichkeit
kommt **weniger** Wasser aus dem Wasserhahn.
Dadurch sparen Sie Wasser.

Sie können auch einen Perlator
in Ihre Dusche einbauen.
Dann verbrauchen Sie
weniger Wasser beim Duschen.
Fragen Sie im Fach-Geschäft
nach einem Dusch-Kopf mit Perlator.



Strom sparen

Tipp 1: Licht aus

Machen Sie das Licht **nur** an,
wenn es dunkel ist.

Wenn Sie einen Raum verlassen:
Machen Sie das Licht aus.

Tipp 2: Glüh-Birnen

Einige Glüh-Birnen verbrauchen weniger Strom.
Zum Beispiel LED.
LED sind moderne Glüh-Birnen.
LED verbrauchen sehr wenig Strom.
Und LED halten sehr lange.
Auf der Verpackung von der Glüh-Birne steht: LED.

Tipp 3: Haare föhnen

Föhnen Sie Ihre Haare nur,
wenn es kalt ist oder
wenn es regnet.
Wenn es warm und trocken ist:
Lassen Sie Ihre Haare an der Luft trocknen.

Tipp 4: Wasch-Maschine und Spül-Maschine

Das ist wie beim Wasser sparen:
Stellen Sie die Maschine erst an,
wenn Sie genug dreckige Wäsche
oder dreckiges Geschirr haben.

Aber:
Machen Sie die Maschine **nicht zu** voll.
Sonst wird die Wäsche oder das Geschirr **nicht** sauber.

Hat Ihre Maschine ein Energie-Spar-Programm?
Das Energie-Spar-Programm
heißt bei vielen Maschinen ECO.
Dann nutzen Sie am besten das Energie-Spar-Programm.
Das dauert meistens etwas länger.
Die Maschine verbraucht dann aber weniger Strom.

Tipp 5: Trockner

Nutzen Sie den Trockner **nur** bei schlechtem Wetter.
Bei gutem Wetter:
Hängen Sie Ihre Wäsche draußen auf.

Tipp 6: Wasser-Kocher

Überlegen Sie vorher:
Wieviel Wasser brauchen Sie?
Machen Sie nur so viel Wasser
in den Wasser-Kocher,
wie Sie brauchen.

Tipp 7: Kochen

Wenn Sie kochen:
Nehmen Sie heißes Wasser aus der Leitung.
Oder kochen Sie das Wasser vorher im Wasser-Kocher.
Der Wasser-Kocher braucht weniger Strom als der Herd.
Gießen Sie das kochende Wasser in den Koch-Topf.
Dann stellen Sie den Koch-Topf auf den Herd.
So verbrauchen Sie weniger Strom.

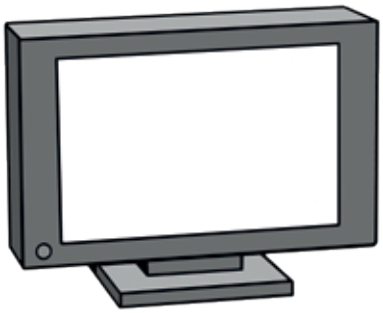
Achten Sie darauf:
Die Größe vom Koch-Topf
muss zur Größe von der Herd-Platte passen.

Legen Sie den Topf-Deckel auf den Koch-Topf.
Dann können Sie die Herd-Platte niedriger stellen.
Und Sie verbrauchen weniger Strom.

Tipp 8: Reste vom Essen

Bevor Sie Reste vom Essen
in den Kühl-Schrank stellen:
Warten Sie,
bis die Reste vom Essen kalt sind.

Tipp 9: Computer, Fernseher und Radio



Wenn Sie mit dem Computer, dem Fernsehen
oder dem Radio fertig sind:
Schalten Sie das Gerät aus.

Tipp 10: Standby

Standby spricht man Ständ-bei.
Standby ist englisch und heißt: einsatz-bereit.

Geräte sind im Standby **nicht** richtig aus.
Ein rotes Licht leuchtet weiter.
Oder eine Uhr-Zeit leuchtet.
Das Gerät verbraucht im Standby weiter Strom.

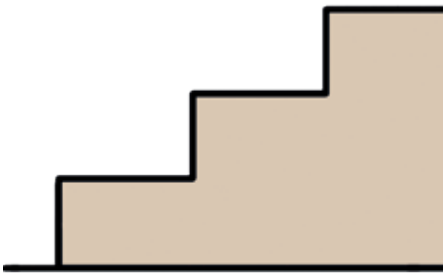
So schalten Sie das Gerät richtig aus:
Einige Geräte haben einen Knopf:
Drücken Sie den Knopf am Gerät.

Einige Geräte haben **keinen** Knopf:
Nutzen Sie eine Steckdose mit Schalter.
Schalten Sie die Steckdose aus.

Tipp 11: Lade-Kabel

Ziehen Sie die Lade-Kabel
immer aus der Steckdose.

Tipp 12: Treppe



Wenn es möglich ist:
Nutzen Sie die Treppe,
nicht den Aufzug.

Wichtig:

Nutzen Sie **keine** billigen Steckdosen mit Schalter.
Kaufen Sie die Steckdosen mit Schalter
bei einem Fach-Händler.
Die Steckdosen müssen dieses Zeichen haben:

GS bedeutet: **g**eprüfte **S**icherheit.
Oder die Steckdosen müssen dieses Zeichen haben:

VDE bedeutet:
Verband **d**er **E**lektrotechnik Elektronik Informationstechnik.

Einige Geräte brauchen sehr viel Strom.
Zum Beispiel

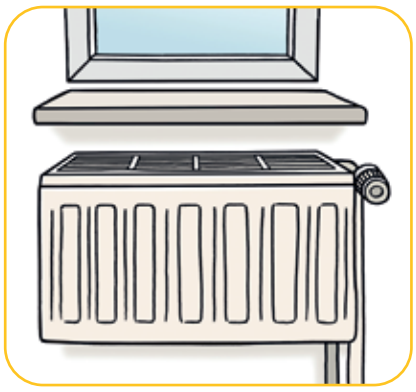
- Wasser-Kocher,
- Spül-Maschine,
- Haar-Föhn.

Schließen Sie **nicht** mehrere dieser Geräte
gleichzeitig an **einer** Mehrfach-Steckdose an.
Zum Beispiel **nicht**
Wasch-Maschine und Spül-Maschine zusammen.

Heizen und Lüften

Richtiges Heizen und Lüften ist wichtig:

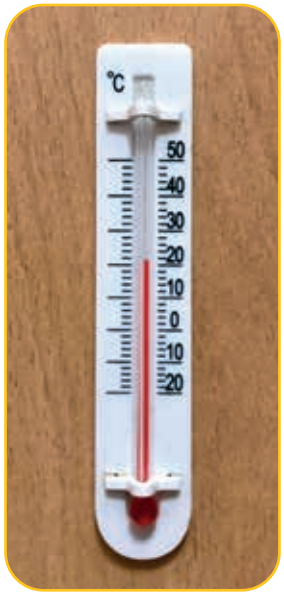
- um Geld zu sparen,
- für die Umwelt und
- für Ihre Gesundheit.



Denn:
Bei falschem Heizen und Lüften ist die Luft feucht.
Bei feuchter Luft entsteht Schimmel.
Schimmel schadet Ihrer Gesundheit.

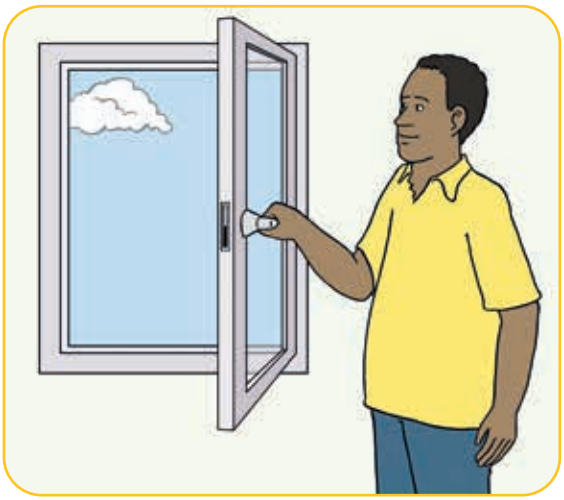
Tipp 1: 19 bis 20 Grad

Hängen Sie ein Thermometer auf.
Die Räume sollen etwa 19 oder 20 Grad haben.
Im Bade-Zimmer kann es etwas wärmer sein.
Im Schlaf-Zimmer kann es etwas kälter sein.
Zum Beispiel 18 Grad.
Nachts können Sie die Heizung etwas kälter einstellen.



Legen Sie am besten **nichts oben** auf die Heizung.
Oder nur für kurze Zeit.
Legen Sie **nichts** auf den Dreh-Knopf von der Heizung.
Sonst funktioniert die Heizung **nicht** richtig.

Tipp 2: Lüften



Lüften bedeutet:
Frische Luft ins Zimmer lassen.
Das ist besonders wichtig:

- morgens nach dem Aufstehen,
- nach dem Duschen,
- nach dem Kochen,
- nach dem Wischen.

Frische Luft ist gut.
Aber:
Im Winter ist die frische Luft kalt.
Wenn das Fenster die ganze Zeit auf Kipp ist:
Dann müssen Sie viel heizen.

So lüften Sie richtig, wenn es draußen kalt ist:
Machen Sie das Fenster **ganz weit** auf.
Nach **5 Minuten** schließen Sie das Fenster.

Sie haben jetzt ganz viel frische Luft im Zimmer.
Aber:
Die Wände und die Möbel sind noch warm.
Sie müssen deshalb **nicht** so viel heizen.

Tipp 3: Urlaub

Wenn Sie lange Zeit weg sind,
zum Beispiel im Urlaub:
Stellen Sie für die Zeit alle Heizungen
auf den Mond ☾ oder
auf die Schnee-Flocke ❄ oder
auf **1**.

Müll vermeiden

Tipp 1: Weniger Verpackung

Achten Sie beim Einkaufen darauf:
Gibt es das Gleiche auch mit weniger Verpackung?
Zum Beispiel Wein-Trauben in einer Papier-Tüte
statt Wein-Trauben in einer Plastik-Schale.

Tipp 2: Stoff-Beutel, Korb und Obst-Netz

Nehmen Sie zum Einkaufen
einen Stoff-Beutel oder einen Korb mit.

Sie können Obst und Gemüse auch **ohne** Verpackung kaufen.
Sie brauchen **keine** Tüte nehmen.
In manchen Geschäften gibt es auch Obst-Netze.
Sie können ein Obst-Netz kaufen
und immer wieder benutzen.

Wenn Sie in eine Bäckerei gehen:
Nehmen Sie einen Stoff-Beutel mit.
Sagen Sie:
Ich brauche **keine** Tüte.

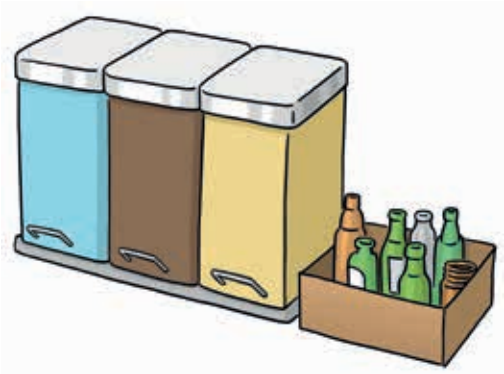
Tipp 3: Mehrweg-Flaschen

Mehrweg-Flasche bedeutet:
Die Fabrik spült die Flasche.
Die Flasche wird mehrmals genutzt.
So sieht das Mehrweg-Zeichen aus:

Viele Flaschen sind Einweg-Flaschen.
Einweg-Flasche bedeutet:
Das Geschäft schmeißt die Flasche in den Müll.
So sieht das Einweg-Zeichen aus:

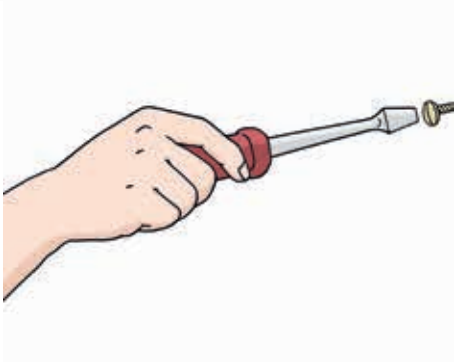
Kaufen Sie besser Mehrweg-Flaschen.

Tipp 4: Müll trennen



Trennen Sie den Müll.
Einiges kann nochmal verwendet werden.
Zum Beispiel Glas oder Papier.

Tipp 5: Reparieren



Wenn etwas kaputt ist:
Schmeißen Sie es **nicht** gleich weg.
Überlegen Sie erst:
Kann man es vielleicht reparieren?

Tipp 6: Weiter benutzen

Sie können manche Dinge
für etwas anderes benutzen.
Sie können zum Beispiel
Geschenke in Zeitungs-Papier einpacken.
Das sieht sehr schön aus.
Und Sie müssen **kein** Geschenk-Papier kaufen.

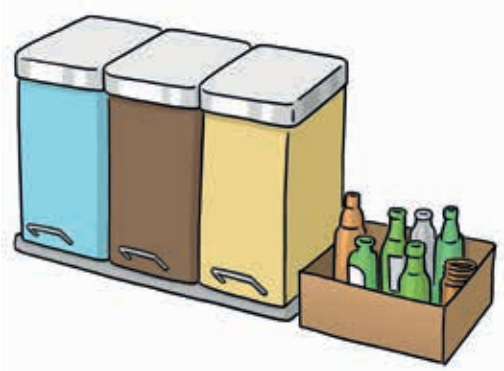
Tipp 7: Filz-Stifte

Bunt-Stifte halten länger als Filz-Stifte.
Und sie machen weniger Müll.

Wenn Sie Filz-Stifte nutzen:
Stecken Sie den Deckel schnell wieder auf den Stift,
damit der Stift **nicht** trocken wird.

Müll trennen

Müll trennen ist wichtig.
Müll besteht häufig aus Roh-Stoffen.
Zum Beispiel aus:



- Papier,
- Glas,
- Metall oder
- Plastik.

Vieles kann noch einmal verwendet werden.

So trennen Sie den Müll richtig:

Gelbe Tonne oder Gelber Sack

Die meisten Verpackungen gehören in die Gelbe Tonne.
Oder in den Gelben Sack.
Zum Beispiel:

- Plastik,
- Alu-Folie,
- Konserven-Dosen,
- Getränke-Kartons wie Milch,
- die Deckel von Schraub-Gläsern.

Blaue Tonne

Papier und Pappe gehört in die Blaue Tonne.
Zum Beispiel:

- die Zeitung,
- Zeitschriften,
- Brief-Umschläge,
- Zettel.

Braune Tonne

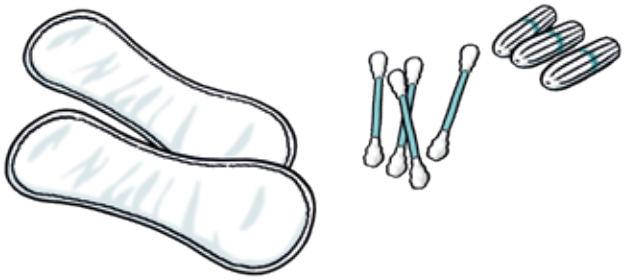
Bio-Müll gehört in die Braune Tonne.
Bio-Müll ist zum Beispiel:

- Eier-Schalen,
- Obst,
- Gemüse,
- Reste vom Essen,
- Laub-Blätter,
- Blumen,
- Gras.

Schwarze Tonne

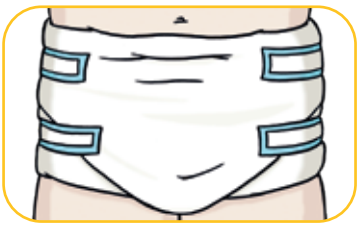
Rest-Müll gehört in die Schwarze Tonne.
Rest-Müll ist zum Beispiel:

- Dreck vom Fegen,
- **kalte** Zigaretten,
- **kalte** Asche vom Grillen,
- Tier-Streu,
- schmutziges Papier wie Pizza-Kartons,
- Hygiene-Artikel.
  Das spricht man: Hü-gje-ne.
  Hygiene-Artikel sind zum Beispiel
  Damen-Binden oder
  Watte-Stäbchen.



Windeln

Windeln gehören meistens in den Rest-Müll.
Aber:
In einigen Städten gibt es Sonder-Regeln für Windeln.
Dann gehören die Windeln zum Beispiel
in einen extra Windel-Sack.
Fragen Sie im Rathaus:
Wie muss ich Windeln entsorgen?



Alt-Glas

Alt-Glas gehört **nicht** in den Müll.
Bringen Sie Glas-Flaschen und Schraub-Gläser zum Alt-Glas-Container.

Wichtig:
Honig-Gläser vorher spülen.
In dreckigen Honig-Gläsern ist noch Honig.
Die Bienen können den Honig essen.
Dann werden die Bienen vielleicht krank und sterben.

Kaputte Trink-Gläser oder Glas-Scheiben sind **kein** Alt-Glas.
Kaputte Trink-Gläser und Glas-Scheiben gehören in den Rest-Müll.

Sonder-Müll

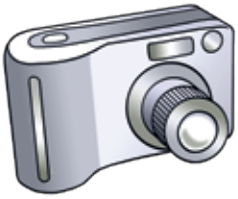
Alte Wand-Farbe und Ähnliches ist Sonder-Müll.
Es gibt in jeder Stadt Sonder-Müll-Sammlungen.
Wenn Sie Sonder-Müll haben:
Fragen Sie im Rathaus:
Wann und **wo** ist die nächste Sonder-Müll-Sammlung?

Batterien

Alte Batterien gehören **nicht** in den Müll.
Es gibt in fast jedem Super-Markt
Sammel-Boxen für alte Batterien.

Elektro-Geräte

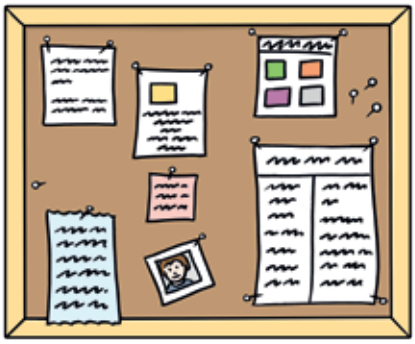
In Elektro-Geräten ist viel Metall.
Zum Beispiel Kupfer.
Kupfer ist wertvoll.
Sie dürfen kleine Elektro-Geräte in den Rest-Müll werfen.
Das ist erlaubt.
Besser ist aber:
Sie sammeln die Elektro-Geräte.
Sie geben die Elektro-Geräte
zur Elektro-Geräte-Sammlung.
Fragen Sie im Rathaus:
Wann und **wo** werden die Elektro-Geräte gesammelt?



Sperr-Müll

Sperr-Müll ist großer Müll.
Zum Beispiel ein Sofa,
ein Schrank oder
ein großer Bilder-Rahmen.
Sperr-Müll ist zu groß für die Müll-Tonne.
Sie müssen den Sperr-Müll anmelden.
Dann holt die Müll-Abfuhr den Sperr-Müll
bei Ihnen zu Hause ab.
Fragen Sie im Rathaus:
Wann ist die nächste Sperr-Müll-Abfuhr?
Wie melde ich meinen Sperr-Müll an?

Merk-Zettel



Zu jedem Thema gibt es einen Merk-Zettel.
Sie können die Merk-Zettel heraus-trennen
und aufhängen.
Auf den Merk-Zetteln stehen die wichtigsten Sätze.

Es gibt diese Merk-Zettel:

- Merk-Zettel Wasser sparen
- Merk-Zettel Strom sparen
- Merk-Zettel Heizen und Lüften
- Merk-Zettel Müll vermeiden
- Merk-Zettel Müll trennen

Die Merk-Zettel finden Sie auch im Internet.
Die Internet-Seite lautet:
www.leichte-sprache-wittekindshof.de

Merk-Zettel 1

Tipps: Wasser sparen

Beim Zähne-Putzen:
Zahn-Putz-Becher nutzen.
Wasser abstellen.

Hände mit kaltem Wasser waschen.
Wasser beim Einseifen abstellen.
Wasserhahn richtig zudrehen.

Beim Duschen:
Beim Einseifen das Wasser abstellen.

Wasch-Maschine voll machen,
aber nicht **zu** voll.
ECO-Programm nutzen.

Spül-Maschine voll machen,
aber nicht **zu** voll.
ECO-Programm nutzen.

Kaltes Wasser aus der Leitung auffangen.
Oder Blumen mit Regen-Wasser gießen.

Diesen Merk-Zettel kann man heraus-trennen →

Herausgeber Büro für Leiche Sprache der Diakonischen Stiftung Wittekindshof
www.leichte-sprache-wittekindshof.de

Leichte Sprache Bilder © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers

Damit Sie JEDER versteht

Änderungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch das Büro für Leichte Sprache Wittekindshof.

Merk-Zettel 2

Tipps: Strom sparen

Wenn Sie einen Raum verlassen:
Licht ausschalten.

Moderne Glüh-Birnen nutzen,
zum Beispiel LED.

Wenn es warm und trocken ist:
Lassen Sie Ihre Haare an der Luft trocknen.

Wasch-Maschine und Spül-Maschine voll machen,
aber nicht **zu** voll.
ECO-Programm nutzen.

Trockner nur bei schlechtem Wetter nutzen.
Bei gutem Wetter Wäsche aufhängen.

Wasser-Kocher **nicht** ganz voll machen.

Diesen Merk-Zettel kann man heraus-trennen →

Herausgeber Büro für Leiche Sprache der Diakonischen Stiftung Wittekindshof
www.leichte-sprache-wittekindshof.de

Leichte Sprache Bilder © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers

Fotos © Büro für Leichte Sprache Wittekindshof

Änderungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch das Büro für Leichte Sprache Wittekindshof.

Damit Sie JEDER versteht

Merk-Zettel 2

Tipps: Strom sparen

Die Größe vom Topf
muss zur Größe von der Koch-Platte passen.
Deckel auf den Koch-Topf legen.

Warten Sie,
bis die Reste vom Essen kalt sind.
Erst dann in den Kühl-Schrank stellen.

Wenn Sie mit dem Computer, dem Fernsehen
oder dem Radio fertig sind:
Schalten Sie das Gerät aus.

Geräte ganz ausschalten.
Nicht im Standby lassen.

Lade-Kabel aus der Steckdose ziehen.

Wenn es möglich ist:
Nutzen Sie die Treppe,
nicht den Aufzug.

Diesen Merk-Zettel kann man heraus-trennen →

Herausgeber Büro für Leiche Sprache der Diakonischen Stiftung Wittekindshof
www.leichte-sprache-wittekindshof.de

Leichte Sprache Bilder © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers

Fotos © Büro für Leichte Sprache Wittekindshof

Änderungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch das Büro für Leichte Sprache Wittekindshof.

Damit Sie JEDER versteht

Merk-Zettel 3

Tipps: Heizen und Lüften

Die Räume auf 19 bis 20 Grad heizen.
Das Bade-Zimmer etwas wärmer.
Das Schlaf-Zimmer etwas kälter.

Lüften:
nach dem Aufstehen,
nach dem Duschen, Kochen und Wischen.

Fenster für 5 Minuten weit öffnen.
Nicht auf Kipp stellen.

Wenn Sie lange weg sind:
Alle Heizungen auf Mond ☾ stellen,
oder auf Schnee-Flocke ❄ oder auf **1**.

Diesen Merk-Zettel kann man heraus-trennen →

Herausgeber Büro für Leiche Sprache der Diakonischen Stiftung Wittekindshof
www.leichte-sprache-wittekindshof.de

Leichte Sprache Bilder © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers

Damit Sie JEDER versteht

Änderungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch das Büro für Leichte Sprache Wittekindshof.

Merk-Zettel 4

Tipps: Müll vermeiden

Dinge ohne Verpackung kaufen.

Korb oder Beutel und Obst-Netz mit zum Einkaufen nehmen.

Mehrweg-Flaschen kaufen.

Müll trennen.

Kaputte Sachen reparieren.

Geschenke in Zeitungs-Papier einpacken.

Diesen Merk-Zettel kann man heraus-trennen →

Herausgeber Büro für Leiche Sprache der Diakonischen Stiftung Wittekindshof
www.leichte-sprache-wittekindshof.de

Leichte Sprache Bilder © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers

Fotos © Büro für Leichte Sprache Wittekindshof

Änderungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch das Büro für Leichte Sprache Wittekindshof.

Damit Sie JEDER versteht

Merk-Zettel 4

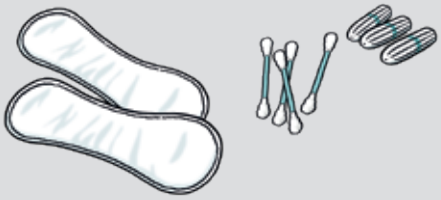
Tipps: Müll trennen

Gelbe Tonne
oder Gelber Sack:
Konserven-Dosen,
Getränke-Kartons,
zum Beispiel Milch,
Plastik,
Alu-Folie.

Braune Tonne:
Eier-Schalen,
Obst, Gemüse,
Reste vom Essen,
Laub-Blätter,
Blumen, Gras.

Blaue Tonne:
Pappe und Papier.

Schwarze Tonne:
Hygiene-Artikel,
Dreck,
kalte Zigaretten,
kalte Asche,
Tier-Streu,
schmutziges Papier.



Diesen Merk-Zettel kann man heraus-trennen →

Herausgeber Büro für Leiche Sprache der Diakonischen Stiftung Wittekindshof
www.leichte-sprache-wittekindshof.de

Leichte Sprache Bilder © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers

Fotos © Büro für Leichte Sprache Wittekindshof

Änderungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch das Büro für Leichte Sprache Wittekindshof.

Damit Sie JEDER versteht

Merk-Zettel 4

Tipps: Müll trennen

Alt-Glas:
Bringen Sie
Glas-Flaschen und
Schraub-Gläser
zum Alt-Glas-Container.

Wichtig:
Honig-Gläser vorher spülen.

Batterien:
Im Super-Markt abgeben.
Die Sammel-Boxen stehen
meistens hinter der Kasse.

Elektro-Geräte:
Sie können Elektro-Geräte
meistens kostenlos abgeben.
Fragen Sie im Rathaus.

Sonder-Müll:
Alte Wand-Farbe
und Ähnliches.

Fragen Sie im Rathaus:
Wann und wo ist die nächste
Sonder-Müll-Sammlung?

Sperr-Müll:
Müssen Sie anmelden.
Dann wird er abgeholt.
Fragen Sie im Rathaus.

Windeln:
Fragen Sie im Rathaus.

Diesen Merk-Zettel kann man heraus-trennen →

Herausgeber Büro für Leiche Sprache der Diakonischen Stiftung Wittekindshof
www.leichte-sprache-wittekindshof.de

Leichte Sprache Bilder © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers

Damit Sie JEDER versteht

Änderungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch das Büro für Leichte Sprache Wittekindshof.

Hier können Sie eigene Ideen aufschreiben

Kontakt

Die Tipps in Leichter Sprache wurden erstellt vom

Büro für Leichte Sprache Wittekindshof
Langenhagen 38 b
32549 Bad Oeynhausen

Telefon: 0 57 34 61 12 79

E-Mail: LS@wittekindshof.de

Internet: www.leichte-sprache-wittekindshof.de

Die Ideen zu den Tipps
stammen aus den Prüf-Gruppen Sonnenbrede,
Lübbecke und Minden.

Impressum

Herausgeber Büro für Leiche Sprache der Diakonischen Stiftung Wittekindshof
Langenhagen 38 b | 32549 Bad Oeynhausen | www.leichte-sprache-wittekindshof.de

Redaktion Kerstin Göhner, Nadine Noske

Verantwortlich Prof. Dr. Dierk Starnitzke

Stand Februar 2023

European Easy to Read Logo © Inclusion Europe.
More information at https://www.inclusion-europe.eu/easy-to-read/

Leichte Sprache Bilder © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers

Fotos © Büro für Leichte Sprache Wittekindshof

GS-Zeichen: Wikimedia Commons, Lizenz gemeinfrei wegen geringer Schöpfungshöhe

VDE-Prüfzeichen: Wikimedia Commons, Lizenz gemeinfrei wegen geringer Schöpfungshöhe

Änderungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch das Büro für Leichte Sprache Wittekindshof.